

LZ 29.4.17

# „Wir brauchen mehr feste Jobs“

## 1. Mai: Die Gewerkschaft ruft zur Demonstration für die Arbeitnehmerrechte auf. Für die OWL-Vorsitzende Astrid Bartols ist es die letzte Kundgebung

VON ASTRID SEWING

**Kreis Lippe.** Auf dem Banner steht „Wir sind viele“, es könnte ergänzt werden mit „und wir werden mehr“. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) verzeichnet derzeit ein reges Interesse in den Betrieben. „Es sind immer mehr Firmen, in denen Mitarbeiter Betriebsräte wählen wollen. Das hängt damit zusammen, dass sich die Arbeitswelt massiv verändert“, sagt Svend Newger, Sekretär der IG Metall. Am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, organisiert die Gewerkschaft eine Kundgebung in Detmold, wo es auch darum geht.

Newger verweist auf eine Fragebogenaktion, die die Gewerkschaft Anfang 2017 bundesweit gestartet hatte. 680.000 kamen ausgefüllt zurück, und es gebe schon erste Ergebnisse. „Mehr als 90 Prozent wollen das Recht darauf haben, die Arbeitszeit flexibler anzupassen, was nicht meint, mehr Schichtdienst zu leisten“, sagt Newger. Vielmehr gehe es um Teilzeit-Arbeitsmodelle und die garantierte Rückkehrmöglichkeit in den Vollzeit-Job. „Es gibt keine rechtliche Handhabe für den Wiedereintritt in die Vollzeit – das wollen wir deshalb in die Tarifverhandlungen mit aufnehmen“, stellt der Gewerkschaftssekretär fest.

Ein weiteres Thema seien die Überstunden. 2015 seien eine Milliarde Überstunden nicht bezahlt oder abgegolten worden. „Das ist Lohnraub, und im europäischen Vergleich ist es auch eine sehr hohe Quote. Da müssen wir ran.“

Überrascht habe ihn das Ergebnis zum Rentensystem. „Eine große Mehrheit wäre bereit, mehr in die Rentenkasse einzuzahlen, weil das immer noch als das Sicherste angesehen wird.

Allerdings sehen wir als Gewerkschaft dann auch die Arbeitgeber in der Pflicht, sich paritätisch daran zu beteiligen“, so Newger.

Der Gewerkschaft gingen die Themen längst nicht aus, so Astrid Bartols, Vorsitzende des DGB-Kreisverbandes Lippe und Vorsitzende der DGB-Region OWL. „Unsere Stimme wird wieder stärker gehört als unter der schwarz-gelben Regierung in NRW. Wir entscheiden auch mit, wenn es um För-

dergelder für die Industrie 4.0 geht – und das ist gut so“, sagt die Gewerkschafterin. Sie selbst spreche auch nicht mehr von Industrie 4.0, sondern von Arbeit 4.0. „Die Gewerkschaft muss da sehr aufpassen, denn es geht darum, wie Arbeit künftig aussieht und was das mit den Menschen macht“, erklärt Bartols. Nebenbei flechtet sie noch ein, dass die Maikundgebung in Detmold ihre letzte ist. „Hier habe ich meine Karriere begonnen, und hier werde ich sie

beenden“, sagt die 63-Jährige, die 1972 in die Gewerkschaft eingetreten ist.

Dicke Bretter, die weiter gebohrt werden müssen, bleiben. „Das so genannte Jobwunder, das jetzt so gefeiert wird, ist bei näherem Hinsehen gar nicht so toll. Die Vermittlung in Zeitarbeit liegt bei 46 Prozent in OWL. Da müssen wir gegensteuern. Wir brauchen mehr feste Jobs und gerechte Einkommen – dafür müssen wir weiter kämpfen“, sagt sie.



Das Banner zieht am 1. Mai voran: (von links) Svend Newger, Walburga Erichsmeier, Anke Unger, Astrid Bartols und Martin Menacher zeigen das Motto der Gewerkschaft. FOTO: SEWING

## Demonstration und Kundgebung in Detmold

Die Gewerkschaft beginnt die Maikundgebung mit einer Demonstration, Treffpunkt ist um 11 Uhr auf dem Kronenplatz. Um 11.45 Uhr beginnt die Kundgebung auf dem Marktplatz, es spricht unter anderem Maike Finnen, stellvertretende Vorsitzende der GEW NRW. Ab 12.35 Uhr gibt es ein Famili-

enprogramm. Aus aktuellem Anlass wird Jens Ortmann von verdi darüber informieren, wie es im Streit um die Entlohnung der ehemaligen Helfer in der Flüchtlingsunterkunft Oerlinghausen steht. „30 ehemalige Mitarbeiter klagen wegen Lohndumpings, wir sehen das Urteil als wegweisend für die

Kommunen, die so etwas ausschreiben“, sagt Walburga Erichsmeier, stellvertretende Verdi-Bezirksgeschäftsführerin. Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hatte bei ihrem Besuch in Detmold versprochen, sich der Sache anzunehmen. „Da hat es auch bereits Gespräche gegeben.“